Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis:
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 28. März 1859.** **Nr. 146.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Berlin, 28. März. Dem Vernehmen nach wird der Congreß schon am nächsten Montag zusammentreten. Zum Congreßort ist Mannheim gewählt worden.

Frankfurt a. M., 26. März. Die heutigen frankfurter Mittagsblätter melden als offiziell, daß die Bundesversammlung in der am vergangenen Donnerstage abgehaltenen Sitzung die Mittel zu Artillerie-Ausrüstungen der Bundesfestungen bewilligt habe. (S. unter: Frankfurt.) **Die heutige „Postzeitung" meldet aus Stuttgart, daß Prinz Friedrich von Würtemberg zum Kommandirenden des achten Bundesarmeekorps ernannt worden sei.**

München, 26. März. Der Landtagsabschied, mit welchem heute die Sitzungen der Kammern geschlossen wurden, genehmigt alle vorgelegten Gesetzentwürfe, verheißt Berücksichtigung aller ausgesprochenen Wünsche und erklärt, daß die Bitte um Wahrung der Preßfreiheit dem Staatsrathe zugewiesen sei. Es wird in dem Landtagsabschiede ferner ausgesprochen, daß der König mit Schmerz auf die Landtagsverhandlungen, die so sehr alles Maß überschritten hätten, blicke, und schließlich des Königs Huld und Gnade versichert.

London, 26. März. „Court Journal" meldet, daß Lord Malmesbury zum Gesandten des bevorstehenden Kongresses ernannt worden sei, andere Blätter halten Lord Cowley's Sendung für viel wahrscheinlicher.

Paris, 26. März, Nachmitt. 3 Uhr. Niedrigere Consolsnotirungen von Mittags 12 Uhr (95⅞), so wie die Nachricht von der russischen Anleihe wirkten ungünstig auf die Börse. Die 3proz. eröffnete zu 68, 70, fiel auf 68, 60, hob sich sodann auf 68, 70, wich abermals bis 68, 55 und schloß sehr matt zur Notiz. Alle Effekten waren angeboten.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 68, 65. 4½pCt. Rente 96, 30. 3pCt. Spanier 40½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 551. Kredit-mobilier-Aktien 785. Lombardische Eisenbahn-Aktien 531. Franz-Joseph —.

London, 26. März, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 95 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 4¼ Sch. Silber 63¾.

Consols 95¾. 1proz. Spanier 30⅝. Mexikaner 21⅛. Sardinier 81½. 5proz. Russen 110. 4½proz. Russen 100.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,332,185 Pfd., und einen Metallvorrath von 19,864,535 Pfd. St.

Wien, 26. März, Mittags 12 Uhr 45 Min. Neue Loose 100, —.

5proz. Metalliques 75, 50. 4½proz. Metalliques 66, —. Bank-Aktien 890, —. Nordbahn 169, —. 1854er Loose 111, 50. National-Anlehen 78, 40. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 239, —. Kredit-Aktien 197, 30. London 107, 50. Hamburg 81, 50. Paris 42, 60. Gold 107, 50. Silber —, —. Elisabetbahn 110, —. Lombardische Eisenbahn 95, —. Neue Lomb. Eisenbahn 107, —.

Wien, 26. März, Abends 7 Uhr. An heutiger Abendbörse war das Geschäft nur gering. Kredit-Aktien 194, 20, Nordbahn 168, 20, Staatsbahn 335, 40.

Frankfurt a. M., 26. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Beschränktes Geschäft zu etwas matteren Coursen.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 141. Wiener Wechsel 107⅝. Darmst. Bank-Aktien 207. Darmstädter Zettelbank 224. 5proz. Metalliques 67¾. 4½proz. Metalliques 58½. 1854er Loose 100. Oesterreichisches National-Anlehen 69⅞. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 259½. Oesterreich. Bank-Antheile 958. Oesterr. Kredit-Aktien 211. Oesterreich. Elisabet-Bahn 161. Rhein-Nahe-Bahn 51¾. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 26. März. Nachmittags 2½ Uhr. Beschränktes Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 72¼. Oesterr. Credit-Aktien 91. Vereins-Bank 98. Norddeutsche Bank 81¼. Wien —, —.

Hamburg, 26. März. [Getreidemarkt.] Weizen loco zu letzten Preisen einiges Geschäft, ab auswärts fest. Roggen loco und ab auswärts stille. Oel pro Mai 25¾, pro Oktober 24⅝. Kaffee 3600 Sack Bahia 4 13/16, schwimmend einige tausend Sack Rio und Santos.

Liverpool, 26. März. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 25. März. Wie versichert wird, dürfte dem allgemeinen Kongresse der Großmächte noch ein besonderer Kongreß der italienischen Staaten und Oesterreichs in Betreff der Spezialverträge folgen. Oesterreich soll diesem Plane nicht abgeneigt sein. (H. N.)

Berlin, 25. März. Es wird versichert, Oesterreich begünstigt die Zuziehung der italienischen Staaten zum Kongresse oder einen zweiten italienischen Kongreß, welcher dem ersten allgemeinen folgen würde. (H. N.)

Berlin, 26. März. Von Rußland ist hier die Erklärung eingelaufen, daß es der Zulassung Sardiniens zum Kongresse nicht abgeneigt sei, wenn Oesterreich seinerseits zur Heranziehung der anderen italienischen Staaten zum Kongreß seine Zustimmung giebt.

Hamburg, 26. März. Die Dividende der Berlin-Hamburger Bahn ist heute auf 5¼ % festgesetzt worden.

Paris, 25. März. Die „Patrie" sagt heute, die Kabinete von London und Petersburg haben den Vorschlag Frankreichs, Piemont beim bevorstehenden Kongresse über die italienische Frage zuzulassen, angenommen. Das offiziöse Blatt hofft, auch das berliner Kabinet werde dieser Proposition zustimmen, und Oesterreich werde die Wünsche der anderen Mächte nicht zurückweisen können.

Paris, 25. März. Aus Florenz wird gemeldet, daß der Großherzog von Toscana das Gesetz über die Freiheit der politischen Presse aufgehoben hat.

In Livorno wird ein Freiwilligen-Corps organisirt. Die Behörden arbeiten der Bildung desselben entgegen.

Wir erhalten Nachrichten aus Neapel vom 22. d. M. Der Großfürst Constantin ist mit einem Geschwader von vier Schiffen eingetroffen.

Paris, 26. März, Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet, daß Graf Chasseloup Laubat zum Minister für Algerien und die Colonien ernannt worden ist. Die Linien-Regimenter Nr. 3, 4, 12 und 24, welche einen Theil der afrikanischen Armee bilden sollen, haben Marschordre erhalten und werden in den ersten Tagen des April in Algerien sein.

London, 25. März, Nachts. In der so eben stattgehabten Sitzung des Unterhauses erklärte Fitzgerald auf eine desfallsige Interpellation, daß die Donauschifffahrts-Commission die Instandsetzung des Georgkanals befürwortet habe. Die Kosten für die Gesammtarbeiten seien auf eine halbe Million Pfd. Sterl. veranschlagt, und würden die Arbeiten im nächsten Sommer beginnen. Die in den Kanal einlaufenden Schiffe sollen einen Zoll zahlen. Die Debatte in Betreff der Reformbill wurde vertagt. Owen Stanley beabsichtigt ein direktes Mißtrauensvotum gegen das Ministerium zu beantragen, falls die Regierung bei der Abstimmung unterliegen sollte. Palmerston sprach sich zu Gunsten der von Rußland gestellten Resolution aus.

Preußen.

Berlin, 27. März. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht, den bisherigen Geh. Ober-Finanz-Rath Seydel in Berlin zum Präsidenten der Regierung in Sigmaringen zu ernennen; und dem Verwaltungs-Direktor des Charité-Krankenhauses hierselbst, Geh. Regierungs-Rath Dr. Esse, den Rang eines Rathes dritter Klasse zu verleihen.

Der Lehrer an der Provinzial-Gewerbe-Schule zu Aachen, Joseph Pützer, ist zum ordentlichen Gewerbeschul-Lehrer ernannt worden.

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 28. Januar 1858 ertheilte Einführungs-Patent auf eine Preßvorrichtung für Torf, ist aufgehoben.

Am berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster ist der ordentliche Lehrer Dr. Dub zum Oberlehrer befördert, und die Anstellung des Dr. Dumas, bisher am Friedrichs-Gymnasium in Berlin, als ordentlicher Lehrer genehmigt; so wie dem ordentlichen Lehrer an der Realschule in Lippstadt, Ferdinand Uhlemann, das Prädikat „Oberlehrer" beigelegt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Knorr, Oberst-Lieut. vom 23. Inf.-Regt., mit der Führung des 2. Infanterie-Regts., unter Stellung à la suite desselben, v. Seydlitz, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des 4. Jäger-Bats., mit der Führung des 24. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite desselben, v. Tresckow, Major vom Garde-Kür.-Regt., mit der Führung des 2. Drag.-Regts., unter Stellung à la suite desselben, v. Below, Major vom 5. Kür.-Regt., mit der Führung des 8. Kür.-Regts., unter Stellung à la suite desselben, v. Schön, Major vom 6. Ulan.-Regt., mit der Führung des 5. Kür.-Regts., unter Stellung à la suite desselben beauftragt. v. Roux, Oberst-Lieut. vom 23. Inf.-Regt., unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Kommandanten von Spandau ernannt. v. Glümer, Major vom Generalstabe VI. Armee-Korps, in das 23. Inf.-Regt. versetzt. v. Dannenberg, Hauptm. und Komp.-Chef vom Kaiser-Alexander-Gren.-Regt., zum Major im Generalstabe, mit Ueberweisung zum Gen.-Kommando des VI. Armee-Korps befördert. v. Grawert, Hauptmann vom Kaiser-Alexander-Gren.-Regt., zum Kompagnie-Chef ernannt. v. Tietzen und Hennig, Prem.-Lieut. von dems. Regt., zum Hauptmann, v. d. Lochau, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Hontheim, Major und Eskdr.-Chef vom Garde-Kür.-Regt., unter Verleihung eines Patents seiner Charge, zum etatsmäßigen Stabsoffizier im Regiment ernannt. Freiherr v. Salmuth, Rittmstr. und Eskadr.-Chef vom 8. Husaren-Regt., in das Garde-Kür.-Regt., v. Trotha, Rittm. vom 10. Husaren-Regt., unter Ernennung zum Eskadr.-Chef in das 8. Husaren-Regt. versetzt. v. Sixthin, Rittm. und Esk.-Chef vom 5. Kür.-Regt., zum Major und etatsmäßigen Stabsoffizier im Regt. befördert. v. Nostitz-Drzewiecki, Major und Eskadr.-Chef vom 7. Husaren-Regt., als etatsm. Stabsoffizier in das 2. Husaren-Regt. versetzt. v. Hantke- und Lilienfeld, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 2. Husaren-Regt., zum Major mit Beibehalt der Eskadron befördert. v. Rantzau, Major vom 4. Ulanen-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem General-Kommando des 4. Armee-Corps, als etatsmäßiger Stabsoffizier ins 3. Ulanen-Regt. versetzt. v. Kuylenstjerna, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 3. Ulanen-Regt., zum Major mit Beibehalt der Eskadron befördert. v. Schmidt, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 4. Ulanen-Regt., der Charakter als Major verliehen. v. Bernuth, Rittm. vom 5. Ulanen-Regt., als Adjutant von der 7. Division zum General-Kommando des 4. Armee-Corps übergetreten. v. Albedyll, Rittm. v. 2. Kürass.-Regt., als Adjutant zur 7. Division kommandirt. Freiherr v. Stenglin, Major und Eskadr.-Chef vom 6. Kür.-Regt., unter Verleihung eines Patents seiner Charge, als etatsm. Stabsoffizier in das 6. Ulanen-Regt. versetzt. v. Chappuis, Hauptm. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, in das 38ste Inf.-Regt., v. Reuß, Hauptm. und Comp.-Chef vom 13. Inf.-Regt., in das 2. Garde-Regt. zu Fuß, Böttge, Hauptm. vom 38. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Comp.-Chef, in das 13. Inf.-Regt. versetzt. v. d. Marwitz, Pr.-Lt. vom 2. Garde-R. z. F., zum Hauptm., v. Winterfeld, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Seelstrang, P.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Sichart, Unteroffizier von demselben Regiment, v. Hirschfeldt, Unteroffizier vom Kaiser Alexander Grenadier-Regt., zu Port.-Fähnrs., Freiherr von Medem, Hauptmann und Comp.-Chef vom Kaiser Franz Grenadier-Regmt., zum Major befördert. v. d. Osten, Hauptmann von demselben Regmt., zum Comp.-Chef ernannt. Gr. v. Kospoth, Pr.-Lt. von demselben Regmt., zum Hauptmann, d'Arrest, Sec.-Lt. von demselben Regmt., zum Pr.-Lt., Lorck, Port.-Fähnr. vom Garde-Husaren-Regmt., Freiherr v. Tschammer-Osten, Port.-Fähnr. vom 1. Garde-Ulanen-Regmt., zu Sec.-Lts. befördert. v. Massow, Port.-Fähnr. vom 1. Garde-Ulanen-Regmt., zum Sec.-Lt. befördert und auf seinen Antrag ins 12. Infant.-Regmt. versetzt. v. Rohr, Sec.-Lt. vom 2. Garde-Ulanen-Regmt., zum Pr.-Lt. befördert. Schmidt II., Sec.-Lt. vom 4., zum 2. Jäger-Bataill. versetzt. Gr. v. Stillfried, Gr. v. Lucchesini, Port.-Fähnrs. vom Garde-Jäger-Bataill., ersterer unter Versetzung zum 2. Jäger-Bat., zu Sec.-Lts., v. Alvensleben, Unteroffizier vom Garde-Schützen-Bat., zum Port.-Fähnr., v. Bismarck, Port.-Fähnr. vom 2. Jäger-Bataill., zum Sec.-Lt. befördert. v. Hagenow, Pr.-Lt. vom 2. Jäger-Bataill., von dem Kommando als Adjut. der Inspekt. der Jäger und Schützen entbunden. v. Stülpnagel, Sec.-Lt. vom Garde-Schützen-Bataill., als Adjutant zur Inspekt. der Jäger und Schützen kommandirt. Mertens, Sec.-Lt. vom 20. Infanterie-Regiment in das 2. Jäger-Bataill. versetzt. v. Deutsch, Lentz, Hauptleute vom 3. Infanterie-Regiment zu Compagnie-Chefs ernannt. v. Normann I., v. Braun I., Pr.-Lts., von dems. Regt., zu Hauptleuten, v. Fuchs, v. Braun II., Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts. befördert. Frhr. v. Reiswitz, Hauptm. vom 4. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Dantzen, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Graßow, Sec.-Lt, von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Besch, Hauptm. vom 5. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Schulz, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Fiedler I., Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Klockmann, Pr.-Lt, vom 8. Ulanen-Regt., zum Rittm., Frhr. v. Wegner, gen. v. Lincker- und Lützenwick, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Glasenapp, Hauptm. vom 9. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Petersdorff I., Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Möschke, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Prem.-Lt., Giese, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., Berghaus, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., Freidank, Wenzel, v. Dewitz, Port.-Fähnrs., vom 21. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Frhr. v. Schleinitz I., Pr.-Lieut. vom 3. Drag.-Regt., zum Rittm., v. Wittken, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Treskow, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr, v. König, Pr.-Lt. vom 4. Ulan.-Regt., zum Rittm., Gr. v. Moltke, Sec.-Lieut. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut., Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Hanov, Hauptm. vom 20. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. von Wins I., Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Beust, Sec.-Lieut. von dems. Regt, zum Pr.-Lieut., v. Khaynach, v. Brietzke, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lieuts., Lauer, Hildebrandt, Mauer, Unteroff. von dems. Regt., L'oeillot de Mars, Unteroff. vom 24. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Kleist, Sec.-Lt. vom 6. Kür.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. von Brauchitsch, char. Port.-Fähnrich vom 31. Inf.-Regiment, zum Port.-Fähnr., Graf Hue de Grais, Port.-Fähnrich vom 7. Kürassier-Regiment, v. Krosigk, v. Wentzky, Port.-Fähnrichs vom 12. Husaren-Regiment, zu Sekonde-Lieutenants befördert. v. Mosch, Hauptmann und Kompagnie-Chef vom 7ten Infanterie-Regiment, zum Major befördert. v. Normann, Hauptmann von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Tschirschky, Pr.-Lt. von dems. Regt., unter Belassung in seinem Kommando, als Adjutant der 22. Inf.-Brig., zum Hauptmann, Hollatz, Sek.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., Gr. Clairon d'Haußonville, v. Montowt, Unteroffizier vom 10. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Schmid, Lehmann, Port.-Fähnrs. vom 18. Inf.-Regt., zu Sek.-Lts. befördert. Frhr. v. Bothmar, Sek.-Lt. vom 5. Kür.-Regt., in das 39. Inf.-Regt., Frhr. v. Bothmar, Port.-Fähnr. vom 5. Kürass.-Regt., unter Beförderung zum Sek.-Lt., in das 19. Inf.-Regt. versetzt. v. d. Marwitz, v. Roëll, Port.-Fähnrs. vom 5. Kür.-Regt, v. Rosen, Port.-Fähnr vom 4. Drag.-Regt., zu Sek.-Lts., Freih. v. Kleist, Drag. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Woedtke, Hauptm. und Komp.-Chef vom 19. Inf.-Regt., zum Major befördert. Kollmann, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Skrbenski, Pr.-Lt. von demseben Regt., zum Hauptm., v. Harder, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut., Cochius, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sek.-Lieut. befördert. Freih. v. Prittwitz Edler v. Gaffron, Hauptm. vom 22. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Milson, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, Laube, Sek.-Lt. von dems. Regt., zum Prem.-Lt., v. Brandt, Port.-Fähnr. von dems. Regt., Gr. v. Lüttichau, Port.-Fähnr. vom 2. Ulanen-Regt., zu Sek.-Lieuts., v. Jerin, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Bormann, Port.-Fähnr. vom 11., zum 16. Inf.-Regt. versetzt. v. François, Major vom 15. Inf.-Regt., als Kommandeur des 7. komb. Res.-Bats. kommandirt. Gallwitz, Prem.-Lieut. und 2. Depot-Offizier vom Train-Bat. des VII. Armee-Corps, Weichbrodt, Pr.-Lt. und 2. Depot-Offizier vom Train-Bataillon des V. Armee-Corps, der Charakter als Hauptmann verliehen. Graf v. Schmiesing-Kerßenbrock, Port.-Fähnrich, vom 13. Inf.-Regt., Frhr. v. Elverfeldt, v. Plötz, Frhr. Raitz- v. Frentz, Port.-Fähnrs. vom 4. Kürass.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Frhr. v. Zandt, Rittm. vom 8. Hus.-Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. Frhr. v. Egloffstein, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Rittm., v. Thaden, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., von Heister, v. Papen, Unteroffiz. vom 5. Ulan.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. Henoumont, Pr.-Lt. vom 8. Hus.-Regt., unter Stellung à la suite des Regts., ein Jahr Urlaub bewilligt. Graf v. Stosch, Sec.-Lt. vom 4. Husar.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. in das 8. Husaren-Regt. versetzt. von Grodzki, Rittm. vom 8. Hus.-Regt., behufs seines Rücktritts zum Dienst im Regt., von dem Kommando als Adj. der 9. Kav.-Brig. entbunden. v. Radecke, Sec.-Lt. vom 1. Drag.-Regt., als Adj. zur 9. Kav.-Brig. kommandirt. Hartmann, Port.-Fähnr. vom 25. Inf.-Regt., v. Puttkammer, Port.-Fähnr. vom 28. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Scheibner, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 29. Inf.-Regt., zum Maj. befördert. v. Blum, v. Donat, Hauptl. von dems. Regt., zu Komp.-Chefs ernannt. v. Sierakowski, v. Steinsdorf, Pr.-Lts. von dems. Regt., zu Hauptleuten, Frhr. v. Dörnberg, Matthäi, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lieuts. befördert. v. Griesheim, Hauptm. vom 30. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Kalau vom Hofe, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., Wustrow, Moers, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., Aldenkortt, Schneider, Port.-Fähnrs. vom 35. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Halliersch, Sec.-Lt. vom 39. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt., Caspari, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., Frühbuß, Gefreiter vom 8. Kürass.-Regt., zum Port.-Fähnr., Frhr. Roth- v. Schreckenstein, Sec.-Lt. vom 9. Hus.-Regt., und Adjut. der 3. Div., zum Pr.-Lt. befördert. Schulze, Hauptm. und Battr.-Chef vom Garde-Artill.-Regt., ins 6te Artillerie-Regiment versetzt. Riebell II., Hauptmann und Batterie-Chef vom 6ten Artillerie-Regiment, zum Artillerie-Offizier vom Platz in Kosel ernannt. v. Langen, Hauptm. und Artill.-Offiz. vom Platz in Kosel, unter Ernennung zum Battr.- resp. Komp.-Chef, ins Garde-Artill.-Regt. versetzt. v. Kameke, Pr.-Lt. à la suite des 34. Inf.-Regts., mit dem Gehalt seiner Charge dem Regt. aggregirt.

In der heutigen (27.) Plenar-Sitzung des Hauses der Abgeordneten erfolgte die Anzeige, daß der Ober-Staatsanwalt Hartmann zum Abgeordneten wieder gewählt und in das Haus eingetreten sei. Der Bericht der Budget-Kommission über den Etat der verschiedenen Einnahmen bei der allgemeinen Kassenverwaltung wird ohne Debatte erledigt; der Kommissions-Antrag, dessen Wortlaut bereits bekannt ist, wurde bei namentlicher Abstimmung mit 231 gegen 55 Stimmen angenommen. — Bei dem Etat des Ministeriums des Innern wurden die Kommissions-Anträge durchweg angenommen; darunter auch die Anträge wegen Verminderung der königl. Polizei-Verwaltungen und wegen Ersparung der Kosten der berliner Polizei-Verwaltung und Prüfung der gesammten Geschäfts-Organisation des hiesigen Polizei-Präsidiums. Bei dem letzteren Punkte erklärte der Regierungs-Kommissar: die Regierung habe die Ueberzeugung, es könne eine Verminderung eintreten, in der kurzen Zeit ihrer Verwaltung noch nicht gewonnen, sie werde aber eine sorgfältige Prüfung eintreten lassen; eine bestimmte Zusage oder Zusicherung könne sie nicht geben. (Den Sitzungsbericht lassen wir in der nächsten Nr. d. Z. folgen.)

Das schöne Wetter des heutigen Vormittags hatte ein überaus zahlreiches Publikum zu der zweiten Frühjahrsparade herangezogen. Kurz nach 10 Uhr fand unter den Linden die Aufstellung der Truppen statt. Es waren zur Parade befohlen: das 2. Garde-Regiment zu Fuß, das Garde-Reserve-Regiment und das 1. Bat. des 8. Infanterie- (Leib-) Regiments. Die Parade wurde von dem Generalmajor und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade von der Mülbe kommandirt. Gegen 11 Uhr erschien Se. kgl. H. der Prinz-Regent in der großen Generals-Uniform in Begleitung des Großherzogs von Baden (in der Uniform des 7. Ulanen-Regiments) und der Prinzen Friedrich Wilhelm Karl, Friedrich Karl Albrecht, Adalbert, Nikolaus Albrecht, Hessen-Philippsthal-Barchfeld und einer sehr zahlreichen Generalität, und nahm die Revue über die in Linie, die Musikkorps und Fahnen an der Tête, aufgestellten Truppen ab. Der Vorbeimarsch erfolgte demnächst, während der Prinz-Regent mit dem Gefolge vor dem Standbilde Blüchers Aufstellung genommen hatta. Die Frau Prinzessin von Preußen, die Großherzogin von Baden, die Prinzessinnen Karl, Friedrich Wilhelm, Friedrich Karl, von Hessen-Philippsthal wohnten der Parade an den Eckfenstern des Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm bei. Nach Beendigung der Parade fand bei dem Prinz-Regenten ein Déjeûner dinatoire statt, zu welchem sich die Prinzen zu Fuß von der Parade aus begaben. Die Prinzessinnen begaben sich ebenfalls zu Wagen nach Beendigung der Parade dorthin.

Berlin, 26. März. In Betreff der sogenannten Neuner-Verfassung in Hamburg hat die „Preuß. Ztg." gegen die beim Beginne derselben in der Presse vielfach berührte Eventualität einer direkten Einmischung des Bundestages geltend gemacht, daß eine solche nur dann in Frage kommen könne, wenn entweder die Einführung der Neuner-Verfassung ohne Berücksichtigung klarer bundesgrundgesetzlicher Bestimmungen beabsichtigt werden sollte, oder wenn überhaupt in Hamburg der Boden des Gesetzes verlassen würde und man sich zu Akten der Gewalt hinreißen ließe. Die „Preuß. Ztg." hält sich für berechtigt, aussprechen zu dürfen, daß dieser Gesichtspunkt an kompetenter Stelle auch heute noch maßgebend sei, und, daß

venn in neuester Zeit bei den in Hamburg stattgefundenen öffentlichen Diskussionen von der einen oder der andern Seite her Behauptungen entgegengesetzter Art laut geworden sind, dies nur auf Irrthum oder Mißverständissen beruhen könne.

Deutschland.

Frankfurt, 25. März. Gestern hat der Bundestag, und wie ich mit Bestimmtheit höre, mit Stimmeneinhelligkeit, eine Million Gulden für die Artillerie-Ausrüstung aller Bundes-Festungen votirt. Preußen hat, sobald Hr. v. Bismark Frankfurt verlassen, durch Hrn. v. Usedom sofort den Widerspruch zurückgenommen, welchen es bisher dem auf jene Maßregel gerichteten einstimmigen Antrage der Bundes-Militär-Kommission, in der bekanntlich auch ein preußischer Bevollmächtigter sitzt, entgegenstellen zu müssen geglaubt hatte. (B.- u. H.-Z.)

Stuttgart, 23. März. Der erste gemeinsame und bedeutungsvollere Schritt der Regierungen von Würtemberg, Baden und Großherzogthum Hessen zur Kriegsbereitschaft ist durch die Wahl des Kommandanten für das achte Bundesarmeekorps, welches durch die Kontingente von Würtemberg, Baden und Hessen gebildet wird, geschehen. Es ist durch einstimmige Wahl Prinz Friedrich von Würtemberg, Neffe Sr. Majestät des Königs, zum Corpskommandanten ernannt. (Frkf. Postz.)

Oesterreich.

Wien, 26. März. Die Berufung des Grafen Cavour nach Paris bildet heute den Brennpunkt aller politischen Konjekturen. Die meisten Stimmen vereinigen sich darin, daß es sich um die Zuziehung Sardiniens zum Kongresse handle.

Wir wissen nicht, ob es wahr ist, daß Frankreich den Eintritt Sardiniens befürworte; aber wie dem auch sei, wir haben die feste Ueberzeugung, daß Oesterreich nun und nimmermehr dieses Eindrängen Sardiniens in den Kreis der Großmächte zugeben kann.

Wie unsere Leser bereits wissen, hat Oesterreich als Bedingung seines Beitritts zum Kongreß die Forderung gestellt, daß Sardinien vorher entwaffne. Nachdem von Wien aus den übrigen Großmächten die feierliche Versicherung gegeben wurde, daß man an keine Aggression gegen Piemont denke, ist der Vorwand der turiner Regierung für seine Truppenaufstellung, Freischaarenwerbung und ähnliche „Vertheidigungs-Maßregeln" gefallen, und es wird klar, daß hinter dem Allen der Gedanke sich birgt, der Revolution bewaffnete Hilfe zuzuführen und im gegebenen Augenblicke dem Nachbar ins Land zu fallen.

Unter solchen bedrohlichen Verhältnissen kann Oesterreich unmöglich zu einem Kongreß schreiten. Diplomatische Vorberathungen und Verhandlungen ziehen sich, wie sattsam bekannt ist, gewöhnlich in die Länge. Soll Oesterreich während dieser Zeit fortwährend ein Kriegsheer schlagfertig unterhalten müssen, um den bewaffneten Einfall eines treulosen Nachbars abwehren zu können? Soll der hohe Rath der Großmächte gerecht und leidenschaftslos über die Dinge berathen, die sein Programm bilden werden, so darf er nicht in der Unruhe und Unbehaglichkeit sich befinden, welcher Europa in diesem Augenblicke preisgegeben ist: in der steten Besorgniß, daß in Italien plötzlich der Krieg entflammt. Oesterreich, das hierbei zunächst betheiligt ist, muß daher vor Allem wissen, daß die Revolution, die hier und da spukt, keine bewaffnete Allianz kriegsbereit in ihrer Nähe hat, es muß wissen, daß es die Kriegsvorbereitungen, die es mit so großen Kosten unterhalten muß, einstellen und die Truppenmacht auf die normalen Bewaffnungsverhältnisse reduziren kann.

Die Entwaffnung Sardiniens muß also vor dem Zusammentritt des Kongresses stattfinden. Sie ist nicht eine Frage, die auf dem Kongresse zu entscheiden ist, sondern die Vorbedingung desselben, die gewiß Jeder, der den Frieden ernstlich und nicht blos scheinbar will, als gerecht und vernünftig anerkennen wird, um so mehr, da Oesterreich in gleichem Verhältnisse seine Truppen zurückziehen würde.

Ist das, wie nothwendig, vor dem Kongresse geschehen, ist Sardinien zu einem normalen Verhältnisse zurückgekehrt, so kann der Kongreß sich versammeln und die Gegenstände in Angriff nehmen, welche er zu berathen beabsichtigt. Das aachener Protokoll schreibt die Zuziehung eines jeden Staates vor, dessen Interessen auf einem Kongresse zur Verhandlung kommen. Nun denn, wenn seiner Zeit die Verhandlungen Sardinien berühren sollten, so wird dieses jedenfalls zum Kongresse zu laden sein, so gut wie Toskana, wie Neapel, wie Parma, wenn die Verhandlungen ihre Interessen berühren.

Aber mit welchem Rechte, mit welcher Logik will Sardinien von vornherein in den Kreis der Großmächte sich drängen. Bei dem pariser Frieden hatte dies einen Sinn, weil es in der Krim mitgewirkt hat. In Wirklichkeit war es kein Segen für das Land, durch eine äußerlich scheinbare Gleichberechtigung mit den Großmächten den übergreifenden Ehrgeiz seiner Regierung zu tollen Gelüsten und Unternehmungen sich aufstacheln zu sehen. Will man dieses unnatürliche Verhältniß permanent machen? Die Zulassung Sardiniens als sechste Großmacht würden alle anderen Staaten gleichen Ranges mit Recht als eine Alterirung ihrer europäischen Stellung betrachten. Warum Sardinien? Warum nicht Schweden, Baiern, die ihm an Größe, Macht und Cultur sicherlich nicht nachstehen? Warum nicht Spanien, das dreimal größer an Volkszahl, an Wichtigkeit und geschichtlicher Machtstellung ist? Soll die Bevorzugung Piemonts etwa eine Belohnung seiner revolutionären Politik sein? Oder soll sie dazu dienen, Frankreich von vorn herein eine doppelte Stimme im Kongreß zu sichern?

Der Eintritt Piemonts in den Kongreß der Großmächte wäre der Anfang zu einer neuen Kette geschichtlicher und politischer Wirrsale. Der ganze Zweck desselben wäre von vornherein auf den Kopf gestellt, und wir sind fest überzeugt, daß unter solcher Bedingung der Kongreß zu viel größerer Verbitterung, zu weit entschiedenerem Unheile führen würde, als die Lage ist, in der Europa jetzt sich befindet.

Oesterreich hat seine Zustimmung zu einem Kongresse der Großmächte gegeben; will man Piemont demselben aufdringen, so ist es seines Wortes entbunden.

Oesterreich gab seine Zustimmung sicherlich nicht ohne Selbstüberwindung, aber es brachte das Opfer als Zeugniß, daß von seiner Seite dem Frieden Europa's keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Aber seine Vorbedingungen müssen erfüllt werden, weil sie eben die Vorbedingungen eines wirklichen und nicht blos eines ostensiblen Friedens sind.

Nur die vorhergehende Entwaffnung macht einen Kongreß möglich; nur die Rückkehr Sardiniens zu seinen natürlichen äußeren Machtverhältnissen (in seine inneren Angelegenheiten will sich Niemand mischen) sichert die Herstellung eines friedlichen Gleichgewichts. Ohne Erfüllung dieser Vorbedingungen wäre der Kongreß nur Chimäre — oder eine Falle. (Ostd. Post.)

Frankreich.

Paris, 24. März. Ueber die Konferenzen hört man die widersprechendsten Nachrichten. Nach den Einen werden dieselben unwiderruflich den nächsten Dinstag zusammentreten, nach Anderen wären sie auf unbestimmte Zeit vertagt. Die allgemeine Ansicht geht jedoch dahin, daß die Doppelwahl Cousa's als eine nun einmal vollzogene Thatsache fortbestehen bleibt. — Frankreich soll Anstrengungen machen, für Piemont Sitz und Stimme im Kongresse zu erwirken, und wenn es auf Frankreich allein ankäme, so wäre die Sache schon so gut wie abgemacht, meint die „Patrie"; es kommt aber diesmal nicht auf Frankreich allein an, und deshalb erscheint eine Vertretung Sardiniens auf dem Kongresse noch sehr problematisch. Man hat den Bau von fünf geharnischten Schiffen, wovon drei Fregatten und zwei Linienschiffe, angeordnet. Man hat die früher angewandte Eisenbekleidung als ungenügend befunden, da sie den Geschossen aus den gezogenen Kanonen keinen rechten Widerstand leisteten. Man wird sie nach einem neuen Systeme ausführen. — Der „Courrier du Bas Rhin" widerlegt die Nachricht, daß die Garnison von Lauterburg um 1200 Mann vermehrt worden ist. Er fügt hinzu, daß dort nur 250 Mann in Garnison liegen.

Breslau, 27. März. Gefunden wurde 1 Hausschlüssel und eine braunlederne Brieftasche, enthaltend ein Militär-Gestellungs-Attest und 1 Lehrbrief, beide Schriftstücke auf den Kunstgärtner Robert Bast lautend.

[Unglücksfall.] Am 25. d. Mts. Nachmittags fiel ein 8jähriger Knabe, auf der Herrenstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes, dicht vor einem von der Nikolaistraße aus einbiegenden, mit Stroh beladenen Wagen zu Boden, wurde überfahren und erlitt hierbei so erhebliche Verletzungen, daß er bald darauf im Hospital Allerheiligen starb.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königlichen Stadtgericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Eine Person, weil sie mehrere angeblich von ihr verfaßte gedruckte Gedichte im Umherziehen in der Stadt feilgeboten hat, ohne hierzu eine Polizei-Erlaubniß zu besitzen, zu 2 Thlr. oder 2 Tagen Gefängniß; eine Person weil sie vor dem Beginnen des Steinsetzergewerbes nicht die vorgeschriebene Anzeige bei der Kommunalbehörde hat vorausgehen lassen, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person weil sie einen Schaukasten ohne polizeiliche Genehmigung an einem Hause angebracht hat, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen unterlassener Straßenreinigung, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person, weil sie ihren Hund ohne Maulkorb auf der Straße hat herumlaufen lassen, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß; eine Person wegen Verletzung des Hausrechts, zu 1 Thlr. oder 3 Tagen Gefängniß; eine Person wegen öffentlicher Unsittlichkeit, zu 14 Tagen Gefängniß; zwei Personen wegen Erregung ruhestörenden Lärmes, resp. Verübung groben Unfugs, zu resp. 15 Sgr. und 3 Thlr. oder 1 und 6 Tagen Gefängniß.

In der verflossenen Woche sind excl. 3 todtgeborner Kinder, 31 männliche und 37 weibliche, zus. 68 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 5, im Hospital der Elisabetinerinnen — im Hospital der barmherzigen Brüder 5 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 2 Personen.

Angekommen: R.-Gutsb. und kgl. Kammerherr von Schack, aus Glauche. Se. Durchlaucht Hans Heinrich XI. Fürst v. Pleß, aus Pleß. Major im Generalstabe des 6. Armeekorps v. Dannenberg. Se. Durchl. Prinz Byron v. Curland aus Poln.-Wartenberg. Se. Exc. k. russ. Wirkl. Staatsrath von Drougeloff aus Petersburg. (Pol.-Bl.)

Berlin, 26. März. Obgleich der Kongreß allgemein als gesichert angenommen wird, so erscheint die politische Lage von kriegdrohenden Symptomen noch nicht befreit. An der heutigen Börse machte sich dieser Einfluß hauptsächlich in einer großen Geschäftslosigkeit fühlbar. Es wurden wohl Oesterr. Nationalanleihe und Oesterr. Creditaktien gehandelt, aber bei weitem nicht mehr in dem gestrigen Umfange und der größte Theil aller übrigen Effekten blieb fast ohne Umsatz und Bewegung. Auch der Stand der Geldverhältnisse wirkte auf die Geschäftslosigkeit zurück. Der große Silberbedarf in London hat zunächst auf Hamburg seinen naturgemäßen Einfluß, wo der Wechseldisconto von 1¾ % auf 3½ % gestiegen ist. Hier blieben Disconten mit 3¼ % offerirt; für längere Sichten wurden selbst 4% bewilligt, und auch zu dem erhöhten Disconto zeigte sich Geld noch knapp.

Die wiener Course kamen in steigender Richtung, aber nicht auf dem höchsten Stande der vorgestrigen Abendbörse; für Oesterreichische Credit- wurden Course zwischen 196 und 197, 80 telegraphirt. Hier blieb der höchste Cours (92¼) noch um ¾ unter dem gestrigen Schlußcourse; vor der Börse wurde selbst mit 90½ gehandelt. Prämien wurden wenig gehandelt, pr. ult. Einiges zu 94 oder 1½ u. 2. Sonst war in Credit-Effekten wenig Umsatz, obgleich es für einzelne nicht an Interesse fehlte. Namentlich war für Berliner Handel-Frage und erhielt sich zu einem um 3½ % höheren Course (85½). Sehr flau und 2¼ % billiger (38¼) waren Dessauer, Leipziger stiegen um ¾ % auf 66¼, Norddeutsche um ½ % auf 81¼. Darmstädter schließen ½ % niedriger mit 83½, Disconto-Commandit-Antheile ¼ niedriger mit 99, Genfer etwas fester und ¼ % höher (55¼).

Die fühlbare Knappheit des Geldes eröffnet Aussichten für die Diskontobanken, die meist mit müßigen Kapitalien überhäuft sind. Die Anerkennung dieser Wendung in der Lage der Banken zeigt sich in etwas größerer Frage nach einzelnen Aktien. Preuß. Bankantheile wurden ½ % besser mit 136 bezahlt, Stettiner blieben 1 % höher mit 95 ohne Abgeber, Geraer erzielten ¼ % mehr (80¼). Braunschweiger fehlten bei ¼ % höherem Gebot zu 102¼. Darmstädter Zettelbank ging mehrfach um, aber ¼—½ niedriger mit 88½ und ¾.

Eisenbahnen waren in noch viel geringerem Verkehr als gestern, die Course allgemein fest, und in preußischen Aktien meist schwer anzukommen. Oesterreichische Staatsbahn war nicht belebt, vor der Börse ¾ Thlr. niedriger als gestern am Schlusse (146½), an der Börse bald 147, schließlich 148¼. Von Wien wurde 238, 80 und 239, 50 telegraphirt. Auch Nordbahn ging schwächer um, behauptete aber den gestrigen Coursstand (54 und 53¾). Fest und zu den letzten Coursen nur schwer zu erlangen waren alte Anhalter und Oberschlesische; erstere erzielten etwas mehr als gestern (108), Oberschles. blieben mit 127 ohne Abgeber. Rheinische waren zu den gestrigen Coursen weniger gesucht und Enkel dazu zu haben, mit 83½ blieben Käufer. Potsdamer behaupteten 126. Rotterdamer erhielten sich mit 72 gefragt, Bergisch-Märkische und Steele-Vohwinkler wurden beide nur ½ % theurer gegeben, erstere mit 75, letztere mit 60, eben so Koseler nicht unter 48¼. Bexbacher gingen um ½ % auf 141, Mecklenburger um ¼ % auf 50¾ zurück. Die übrigen Actien waren ohne Umsatz, angeboten aber fast nur Hamburger und Thüringer.

In Preußischen Fonds fehlte es nicht an Umsatz. Die 4½ % Anleihen waren zu Pari eher übrig, ebenso Prämienanleihe zu 115. Für Staatsschuldscheine erhält sich zu 83½ Frage. Rentenbriefe, besonders pommersche, blieben meist ohne Abgeber, vielfach war ¼ % mehr zu bedingen. Pfandbriefe meist übrig, häufig ¼ % niedriger. (B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 26. März 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Gl. incl. Div. Berlinische 200 Br. excl. Divid. Borussia — — incl. Divid. Colonia 960 Gl. excl. Div. Elberfeld. 165 Gl. excl. Div. Magdeburger 200 Gl. excl. Div. Stettiner National- 99 Gl. incl. Div. Schlesische 100 Br. incl. Div. Leipziger 460 Gl. incl. Div. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — incl. Div. Kölnische 92½ Gl. — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. — — Hagelversicherungs-Aktien: Berliner 80 Br. — — Kölnische — — incl. Div. Magdeburger 50 Br. — — Ceres — — incl. Div. Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. — — Agrippina 123½ Gl. — — Niederrheinische zu Wesel — — incl. Div. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. incl. Div. Concordia (in Köln) 100 Gl. incl. Div. Magdeburger 100 Br. incl. Div. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. incl. Div. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. incl. Div. Bergwerks-Aktien: Minerva 46½ bez. u. Gl. Hörder Hütten-Verein 95½ Br. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 95¼ Br.

Die flaue Stimmung, welche zu Anfang der Börse herrschte, verursachte den Rückgang mehrerer Aktien-Course, später trat jedoch eine festere Haltung ein, und einige Bank- und Credit-Bank-Aktien wurden sogar bedeutend höher bezahlt, oder gesucht. — Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile waren 3½ %, Stettiner Ritterschaftl. Bank-Aktien um 1% besser, letztere ohne Abgeber. — Hiesige Aktien für Eisenbahn-Bedarf 3% höher, à 86% bezahlt, und dazu gesucht.

Berliner Börse vom 26. März 1859.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100 bz.
dito 1852	4½	100 bz.
dito 1853	4	94¼ B.
dito 1854	4½	100 bz.
dito 1855	4½	100 bz.
dito 1856	4½	100 bz.
dito 1857	4½	100 bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	114¾ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	99¾ G.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	86 bz.
Pfandbr. dito dito	4	93 B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85⅜ B.
Pfandbr. dito neue	4	93 B.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	86¾ G.
Pfandbr. dito neue	4	87½ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	84¼ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¾ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	93 G.
Rentenbriefe Posensche	4	90⅜ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91¾ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	94 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	93½ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	92¾ G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	70 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	— — —
dito Nat.-Anleihe	5	72½ à 73 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109½ G.
dito 5. Anleihe	5	103 G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84½ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	89 bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87 G.
dito à 300 Fl.	5	91½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41½ G.
Baden 35 Fl.	—	29¼ G.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	78½ G.
Aach.-Mastricht.	—	4	28¼ B.
Amst.-Rotterd.	4	4	72 bz. u. G.
Berg.-Märkische	3½	4	75 bz.
dito Prior.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	5	— — —
dito III. Em.	—	3½	75 bz.
Berlin-Anhalter	9	4	108 bz.
dito Prior.	—	4	92¾ G.
Berlin.-Hamburg	6	4	104¼ B.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	126 bz.
dito Prior. A.B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	97½ G.
dito Lit. D.	—	4½	96¾ G.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	105¼ bz.
dito Prior.	—	4½	99 G. Sr. II. 84 B.
Breslau-Freib.	5	4	88 bz.
dito neueste	—	4	— — —
Köln-Mindener	9	3½	135 bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ bz.
dito II. Em.	—	5	102¼ B.
dito II. Em.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em.	—	4	83¾ B.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz.St.-Eisnb.	8½	5	146½ à 148¼ bz.
dito Prior.	—	3	265 B.
Ludw.-Bexbach.	10	4	141 bz.
Magd.-Halberst.	13	4	189 G.
Magd.-Wittenb.	½	4	41¾ B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	89½ G.
dito dito C.	5	5	87½ G.
Mecklenburger	2	4	50¾ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	54 B.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	91 B.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	90½ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	89 bz.
do. Pr. Ser. IV.	—	5	101¾ G.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	54 bz. u. B.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	127½ bz.
dito B.	13	3½	120 B.
dito C.	13	3½	127½ bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	78½ G.
dito Prior. D.	—	4	84¼ G.
dito Prior. E.	—	3½	74½ G.
dito Prior. F.	—	4½	91¾ bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	42 B.
Prinz-W. (St.-V.)	1½	4	60 bz. u. G.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	87 G.
dito (St.) Pr.	—	4	89½ G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	51 bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	82 G.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	83 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. 93 G.
Thüringer	7	4	105½ B.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn	—	4	48 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	8	4	122 B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	85½ G.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	93 G.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	102¼ G.
Bremer „	7½	4	97 G.
Coburg Crdtb. A.	4	4	76 etw. bz. u. G.
Darmst. Zettel-B.	4	4	88¾ à ½ bz.
Darmst. (abgest.)	5	4	83 à 83½ bz.
dito Berechtg.	—	—	— —
Dess. Creditb. A.	—	4	39¼ à 38¼ bz. i.D.
Disc.-Cm.-Antk.	5	4	98¾ à 99 bz.
Genf. Creditb.-A.	5½	4	55¼ bz. i.D.
Geraer Bank	5	4	80¼ bz.
Hamb. Nrd. Bank	3	4	81¼ etw. bz. u. G.
„ Ver.- „	4	4	97½ G.
Hannov. „	5	4	94½ B. i.D.
Leipz. „	—	4	66¼ bz. u. G. i.D.
Luxembg. Bank	4	4	73 etw. bz. u. G.
Magd. Priv.-B.	3⅔	4	83½ B.
Mein. Creditb.-A.	6⅔	4	79 B.
Minerva-Bgw. A.	—	5	46½ bz. u. G.
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	91 à 92 bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	79 G.
Preuss. B.-Anth.	8 1/12	4½	136 bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5⅔	4	80 G.
Thüringer Bank	4¾	4	68½ B.
Weimar. Bank	5¼	4	92 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	141¾ bz.
Hamburg	k. S.	151⅞ bz.
dito	2 M.	151⅛ bz.
London	3 M.	6. 19¼ bz.
Paris	2 M.	79⅔ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	92¾ bz.
dito	2 M.	91⅞ bz.
Augsburg	2 M.	56. 26 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⅓ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	57 bz.
Petersburg	3 W.	102 bz.
Bremen	8 T.	109⅛ B.

Berlin, 26. März. **Weizen** loco 47—76 Thlr. — **Roggen** loco 42—43½ Thlr., März 41⅝—42—41¾ Thlr. bez. u. Gld., 42 Thlr. Br., Frühjahr 41½—42—41⅝ Thlr. bez. u. Gld., 41¾ Thlr. Br., Mai-Juni 42—42½—42¼ Thlr. bezahlt und Gld., 42⅜—42¼ Thlr. Br., Juni-Juli 43—43½—43¼ Thlr. bez. u. Gld., 43½ Thlr. Br., Juli-Aug. 43¼—43¾—43½ Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 32—41 Thlr.

Hafer loco 27—34 Thlr., Frühjahr 27⅞—27¾ Thlr. bez.

Rüböl loco 13⅚ Thlr. Br., März 13⅔ Thlr. bez. und Gld., 13¾ Thlr. Br., März-April 13¾ Thlr. Br., 13⅔ Thlr. Gld., April-Mai 13⅝—13 7/12—13 Thlr. bez. und Br., 13 7/12 Thlr. Gld., September-Oktober 13—13⅙ Thlr. bez., 13⅙ Thlr. Brief, 13 1/12 Thlr. Gld.

Leinöl 12 Thlr. bez.

Spiritus loco 19⅛ Thlr. bez., März und März-April 19¾—19¼ Thlr. bez., 19⅓ Thlr. Br., 19⅙ Thlr. Gld., April-Mai 19⅜—19¼ Thlr. bez. und Gld., 19⅓ Thlr. Br., Mai-Juni 19¾ Thlr. bez. u. Gld., 19⅚ Thlr. Br., Juni-Juli 20½ Thlr. Br., 20¼ Thlr. Gld., Juli-August 21 Thlr. bezahlt und Br., 20¾ Thlr. Gld.

Roggen in Folge des letzten Nachtfrostes höher bezahlt, schließt etwas matter. — Spiritus loco ⅛ Thlr. besser, Termine bei sehr geringem Geschäft wenig verändert. Rüböl loco und Termine höher bezahlt.

Stettin, 26. März. [Bericht von Großmann & Co.]

Weizen unverändert, loco gelber 55¼—63 Thlr. nach Qualität pr. 85pfd. bez., eine Ladung vorpommerscher schwimmend 65 Thlr. pr. 85pfd. bez., auf Lieferung 83/85pfd. gelber pr. Frühj. 60¼ Thlr. bez., pr. Juli-Aug. 63¾ Thlr. bez.

Roggen höher bezahlt, loco feiner pr. 77pfd. 43 Thlr. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. Frühjahr 40½ Thlr. bez. u. Gld., pr. Mai-Juni 41 Thlr. bez. und Gld., pr. Juni-Juli 42—42¼—42½ Thlr. bez., 42½ Thlr. Br., 42 Thlr. Gld., pr. Juli-August 42¾ Thlr. bez.

Gerste loco pr. 70pfd. große pomm. 35 Thlr. bez.

Hafer eine Ladung rügener pr. 50pfd. 30 Thlr. bez.

Erbsen loco feine kleine Koch- 65 Thlr. bez.

Rüböl fest, loco 14 Thlr. Br., auf Lieferung pr. April-Mai 13⅚ Thlr. bez., 13½ Thlr. Gld., pr. Sept.-Oktbr. 13—13 1/12 Thlr. bez. und Br., 13 Thlr. Gld., in Regulirung 13 1/12 Thlr. bez.

Leinöl loco inkl. Faß 12¼ Thlr. Br.

Spiritus stille, loco ohne Faß 18⅞ % bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 18⅞ % Gld., pr. Mai-Juni 18½ % Gld., 18⅜ % Br., pr. Juni-Juli 18⅛ % Br., 18¼ % Gld., pr. Juli-August 17¾ % bez., 17⅝ % Br.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 8 W. Weizen, 8 W. Roggen, 1 W. Gerste, 4 W. Hafer, — W. Erbsen.

Bezahlt wurde für Weizen 52—58 Thlr., Roggen 43—48 Thlr., Gerste 32—34 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 26—29 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 28. März. [Produktenmarkt.] Schwaches Geschäft in allen Getreidearten, bei ziemlich unveränderten Preisen, schwachen Zufuhren, und mäßigem Angebot. — Oel- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus fest, loco und März 8⅙ eher G. als B.

Weißer Weizen 80—90—95—100 Sgr., gelber 73—78—84—88 Sgr., Brenner-Weizen 36—40—45—48 Sgr. — Roggen 48—52—55—57 Sgr. — Gerste 36—40—45—48 Sgr. — Hafer 30—34—37—40 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 63—67—70—72 Sgr. — Wicken 83 bis 85—87—89 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 110—114—116—118 Sgr., Winterrübsen 105—115—120 bis 124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität u. Trockenheit.

Rothe Kleesaat 13½—14½—16—17 Thlr., weiße 20—24—27—29 Thlr. Thymothee 13½—14—14½—15 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 28. März. Erste Extra-Vorstellung zum ersten Abonnement. **„Der Freischütz."** Romantische Oper in 3 Aufzügen von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Dinstag, den 29. März. Zweite und letzte Extra-Vorstellung zum ersten Abonnement. Zum vierten Male: **„Tristan."** Romantisches Drama in 5 Akten von Jos. Weilen.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.